

Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz
Band: 20 (2005)
Heft: 9

Artikel: Bibliothekslandschaft Graubünden
Autor: Däscher, Nelly
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-769342>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sind. Früher wurde über das Akquirieren von Schenkungen versucht, diesen Anspruch zu erfüllen. So konnte man die primären Kosten, die finanzielle Erwerbung, umgehen, musste aber gleichzeitig in Kauf nehmen, dass der Bereich der Bildungsbibliothek nur leidlich systematisch aufgebaut werden konnte.

Lange Zeit verfügte die Bibliothek über einen derart geringen Erwerbungsetat, dass die Schenkungen mehr als die Hälfte der gesamten jährlichen Neuerwerbung aus-

machten. Aktuell hat sich dieses Verhältnis 1:4 bis 1:3 zugunsten der Käuferwerbung verschoben.

Heute gehört die Kantonsbibliothek Graubünden zu den mittelgrossen Bibliotheken der Schweiz; sie wird von den unterschiedlichsten Bevölkerungsschichten gerne besucht. Wie beliebt die Bibliothek in der hiesigen Benutzerschaft wirklich ist, zeigt die Einführung der Benutzungsgebühren im Jahr 2003, welche von der Bibliotheksleitung massiv bekämpft wurde. Trotz der

Gebühren brach die Benutzerzahl nicht ein, sondern blieb erstaunlich stabil. ■

contact:

Wolfgang Giella
Kantonsbibliothek Graubünden
Karlihofplatz, 7001 Chur
Tel.: 081 257 28 28
Fax: 081 257 21 53
E-Mail: Wolfgang.Giella@kbg.gr.ch
Internet: www.kantonsbibliothek.gr.ch

Dossier «Graubünden / Grischun / Grigioni»

Bibliothekslandschaft Graubünden



■ **Nelly Däscher**
Bibliotheksbeauftragte
Kanton Graubünden

Das Bibliotheksnetz Graubünden ist in den letzten 20 Jahren stark gewachsen. Dies ist dem Zeitgeist, den initiativen Gründern, der Unterstützung durch den Verein lesen.GR – Kinder- und Jugendmedien Graubünden und dem Alice Denzler-Fonds zu verdanken.

Bis zum 18. Jahrhundert konnte sich Graubünden mehrerer bedeutender Privatbibliotheken rühmen. Die erste öffentliche Bibliothek entstand aber erst 1744. Canonic Domenico Masella vermachte seinen Buchbestand der Pfarrkirche in Poschiavo. Dieser musste «ad uso comune» aufgestellt werden. 1782 entstand in Chur eine Lese-stube mit Ausleihdienst.

Heute steht der Bevölkerung in jeder Talschaft des Kantons eine attraktive allgemein öffentliche Bibliothek zur Verfügung. Fast alle Gemeinden mit 2000 Einwohnern und darüber führen eine Bibliothek. Die Trägerschaft ist meist ein Verein, eine Stiftung oder die Gemeinde. In der kantonalen Bibliotheksstatistik 2004 wurden 83 Bibliotheken erfasst. Davon sind 34 kombinierte Schul- und Gemeindebibliotheken, 15 Ge-

meindebibliotheken, 2 Schulbibliotheken, 8 Mittelschulbibliotheken, 4 Hochschulbibliotheken, 3 Studien- und Bildungsbibliotheken, 2 Dokumentationsbibliotheken und 15 Fachbibliotheken.

Damals wie heute sind die Bündner Bibliotheken auf Unterstützung Privater angewiesen, und es ist bis anhin nicht gelungen, die Bibliotheken mehrheitlich in den ordentlichen Betrieb der Gemeinden oder des Kantons zu integrieren.

Vor allem in den Schul- und Gemeindebibliotheken ist der Betrieb oft nur möglich, weil die MitarbeiterInnen unentgeltlich oder nur für eine geringfügige Entschädigung arbeiten. Dabei leisten diese Bibliotheken grosse Dienste, indem sie auf kommunaler Ebene die kulturelle Entwicklung der Gesellschaft unterstützen, Leseför-



Früher Magazinbibliothek, ...



...heute Freihandbibliothek.

Fotos: Kantonsbibliothek Graubünden.

17